

## PRESSEMITTEILUNG

### Initiative Tierwohl Schwein: Gemeinsamer Programmentwurf für den Zeitraum 2018 bis 2020 vereinbart

- Erweiterte Finanzausstattung: 35 Millionen Euro mehr für Schweinehalter
- Einheitlichere Vorgaben durch Anpassung der Kriterienkataloge
- Tiergesundheitsindex fester und wichtiger Bestandteil

**Bonn, 28.06.2016** – Die Initiative Tierwohl steht im Bereich Schwein vor entscheidenden Weiterentwicklungen. In den vergangenen Monaten haben die Partner des branchenübergreifenden Bündnisses aus Landwirtschaft, Lebensmitteleinzelhandel und Fleischwirtschaft gemeinsam an einem Modell für die Initiative Tierwohl ab 2018 gearbeitet. Jetzt haben sich Branchenvertreter auf einen Entwurf für die Fortführung der Initiative Tierwohl für Schwein in dem Zeitraum 2018 bis 2020 verständigt. Die Vorschläge stehen noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der einzahlenden Unternehmen. Die wichtigsten Eckpunkte des Entwurfes umfassen die Erhöhung des für Schweinehalter zur Verfügung stehenden Budgets, gestraffte Kriterienkataloge mit erhöhten Grundanforderungen sowie einen Tiergesundheitsindex als wichtigen Bestandteil der Initiative Tierwohl.

Im Entwurf hat man sich auf folgende Kernelemente verständigt:

**Erhöhung des Budgets für schweinehaltende Betriebe:** Ab Januar 2018 soll sich das jährliche Budget, das über den teilnehmenden Lebensmitteleinzelhandel für schweinehaltende Betriebe bereitgestellt wird, erhöhen. Von 2018 bis 2020 sollen nun jährlich rund 100 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Die Unternehmen des teilnehmenden Lebensmitteleinzelhandels würden dann ein Entgelt von 6,25 ct/kg anstelle von bislang 4,0 ct/kg an die Initiative Tierwohl abführen. Mit dem Budget könnten rund 4.800 schweinehaltende Betriebe bei der Initiative mitmachen. Das entspricht rechnerisch der Anzahl sowohl der Betriebe, die derzeit teilnehmen, als auch derjenigen, die derzeit auf der Warteliste stehen.

**Gestraffte Kriterienkataloge mit erhöhten Grundanforderungen:** Eine weitere Anpassung betrifft die Gestaltung der Kriterienvorgaben für schweinehaltende Betriebe. Ab 2018 müssten alle Betriebe verpflichtend die Anforderungen „10% mehr Platz“ und „organisches Beschäftigungsmaterial“ umsetzen. Darüber hinaus würde es einen gestrafften Kriterienkatalog geben, aus dem weitere zusätzliche Maßnahmen ausgewählt werden können.

**Tiergesundheitsindex als fester und wichtiger Bestandteil:** Stärker als bislang soll ab 2018 der Tiergesundheitsindex berücksichtigt werden, der aktuell ausgearbeitet wird. Hierbei werden die Ergebnisse aus der Schlachtbefunddatenmeldung ausgewertet.

#### PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung  
des Tierwohls in der  
Nutztierhaltung mbH

% Weber Shandwick  
Sebastian Düring  
Tel. +49 (0) 221 949918-71  
Fax +49 (0) 221 949918-10  
presse@initiative-tierwohl.de

#### Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0  
Fax +49 (0) 228 35068-10  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn  
HRB 21352

Geschäftsführer  
Dr. Alexander Hinrichs

Diese erlauben Rückschlüsse auf die Gesundheit der Tiere. Hierfür stünde ein wesentlicher Teilbetrag des Budgets zur Verfügung.

Mit den Eckpunkten des Entwurfs wird ein zielführendes Programm für mehr Tierwohl fortgeführt und ausgebaut – und zwar weiterhin für alle drei Produktionsarten Schweinemast, Sauenhaltung und Ferkelaufzucht.

Die Partner der Initiative Tierwohl fordern weiterhin die noch nicht teilnehmenden Unternehmen des Lebensmittelhandels, der Gastronomie und des Handwerks auf, sich dem branchenübergreifenden Bündnis für mehr Tierwohl anzuschließen.

## Über die Initiative Tierwohl

Mit der Initiative Tierwohl bekennen sich die Verantwortlichen aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel entlang der Wertschöpfungsketten für Schwein und Geflügel zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Gemeinsames Ziel ist es, eine tiergerechtere Fleischerzeugung ins Zentrum des Handelns aller Beteiligten zu rücken. Die Initiative Tierwohl wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ist sie zunächst auf die Umsetzung und Honorierung definierter tierwohlgerechterer Maßnahmen ausgerichtet, sollen zukünftig die Ergebnisse der gemeinsamen Anstrengungen um mehr Tierwohl in den Vordergrund rücken.

## Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V.
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

## Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen finanziert:



Einen genauen Überblick über die an der Initiative Tierwohl teilnehmenden Gesellschaften finden Sie [hier](#).

### **PRESSESTELLE**

Gesellschaft zur Förderung  
des Tierwohls in der  
Nutztierhaltung mbH

% Weber Shandwick  
Sebastian Düring  
Tel. +49 (0) 221 949918-71  
Fax +49 (0) 221 949918-10  
presse@initiative-tierwohl.de

### **Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**

Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0  
Fax +49 (0) 228 35068-10  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn  
HRB 21352

Geschäftsführer  
Dr. Alexander Hinrichs